



Einer der feudalen Häuptlinge Abessiniens, mit dessen Widerstand bei der Sklavenbefreiung gerechnet werden muß und dessen Macht nicht unterschätzt werden darf

der Sklaverei, die Befreiung der Sklaven. Da der Süden nicht bereit war, die Forderung anzunehmen, kam es zum Krieg, der mit dem Sieg der Nordstaaten unter Führung Lincolns geendet hat.

Seither ist denn die Sklaverei in allen Staaten der weißen Rasse abgeschafft. Damit verlor der Sklavenhandel, insoweit es sich um Menschenexport in die Richtung nach Amerika handelte, seinen Sinn.

Nur in Teilen Afrikas und Asiens konnte sich die Sklaverei und damit auch der Sklavenhandel erhalten. Einer der wichtigsten Zweige des Geschäftes dient der Aufgabe, die Harems der Sultane, der Paschas und anderer feudaler Herren der mohammedanischen Welt mit frischem Material zu versorgen. Die tausend Frauen des Sultans von Marokko wurden zum großen Teil von Sklavenhändlern geliefert, ebenso die ungezählten Haremsdamen der kleineren Potentaten. Diese „Ware“ steht auch heute noch am höchsten im Kurse, obwohl das Haremswesen in allmählicher Auflösung begriffen ist, und dies selbst in Gebieten, wo die Harems noch nicht abgeschafft sind. Der Zwang, den die wirtschaftlichen Verhältnisse ausüben, erweist sich stärker als alle Dekrete und auch als die heiligsten religiösen Traditionen. Der junge Sultan von Marokko, weit davon entfernt, den radikalen Anschauungen eines Kemal Pascha zu huldigen, mußte sich trotzdem entschließen, die tausend Frauen, die er zusammen mit dem Throne geerbt hat, unter seine Höflinge zu verteilen und sich praktisch zur Monogamie zu bekennen.

Die Zeiten des Massenabsatzes von Sklavinnen zwecks Auffüllung der Harems sind also zu Ende, ein gewisser Bedarf besteht aber immer noch,